



vorwärts

HAMBURGER KURS

DER WAHLKAMPF HAT BEGONNEN.

In den kommenden Wochen wird die SPD wieder zeigen, was sie gut kann: kämpfen. Jede Stimme zählt. Und wir wissen, dass sich das besonders in Hamburg lohnen wird. Die CDU verfügt in unserer Stadt über keine strukturelle Mehrheit und gerade bei Bundestagswahlen konnten wir hier immer sehr gute Ergebnisse erzielen, die deutlich über dem Bundesdurchschnitt lagen.

Wenn eine Mobilisierung wie zu den Wahlen 2002 und 2005 gelingen soll, müssen alle Genossinnen und Genossen beim Wahlkampf mitmachen. Die Union hat – wenn man die aktuellen Umfragen betrachtet – ihr Wählerpotenzial weitgehend ausgeschöpft. Von diesen Werten ausgehend kann sie kaum noch hinzu gewinnen. Unsere

Wähler warten ab, sind unentschlossen. Aber sie sind grundsätzlich bereit, die SPD zu wählen. Und darin liegt unsere Chance.

Auf den Straßen der Stadt sind sie schon überall zu sehen: unsere Direktkandidaten für den Deutschen Bundestag. Bereits kurz nach der Europawahl standen die ersten Plakate in den Stadtteilen. Am 19. August wird der Parteivorsitzende Franz Müntefering zu einer Kundgebung auf den Hamburger Dom kommen. Diese Veranstaltung wird der offizielle Wahlkampfauftakt der Hamburger SPD sein.

Unser Ziel ist klar: Wir wollen wieder alle sechs Wahlkreise gewinnen. Wir haben die besseren Argumente und die besseren Kandidaten.

JOHANNES KAHR



Wahlkreis 19
Hamburg-Mitte

OLAF SCHOLZ



Wahlkreis 20
Altona

DANIAL ILKHANIPOUR



Wahlkreis 21
Eimsbüttel

CHRISTIAN CARSTENSEN



Wahlkreis 22
Hamburg-Nord

INGO EGLOFF



Wahlkreis 23
Wandsbek

HANS-ULRICH KLOSE



Wahlkreis 24
Bergedorf-Harburg

MÜNTE! KOMMT!



**Mittwoch,
19. August 09**

**Einlass: 18:00 Uhr
Beginn: 18:30 Uhr**

Großes Festzelt auf dem Dom



Glacischaussee, in der Nähe der Achterbahn
(Hinweisschilder beachten)
Anmeldung:
anmeldung@spd-hamburg.de
Telefon: 280 848 25

Franz Müntefering besucht den Hamburger Dom zum Wahlkampfauftakt der Hamburger SPD. Bringt Freunde, Verwandte und Nachbarn mit – das Zelt muss voll werden!

Alle Besucherinnen und Besucher erhalten ein Freigetränk.

LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN,

es gibt bestimmte Begriffe, die mag man als Sozialdemokrat in diesen Tagen nicht mehr hören oder lesen. Dazu gehört beispielsweise das „Umfragetief“.



Warum um alles in der Welt wollen uns die Medien Monate vor dem Wahltermin tagtäglich mit aller Vehemenz davon überzeugen, die Wahl sei so gut wie gelaufen? Dieses Verhalten vieler Journalisten ist ebenso ein Ärgernis wie die wöchentliche – in ihrem Ergebnis meistens zweifelhafte – „Forsa“-Umfrage selbst. Lassen wir uns also nicht bange machen. Der Ausgang der letzten Bundestagswahl vor vier Jahren war von den Demoskopern ganz anders vorhergesagt worden, am Ende war das Ergebnis sogar für sie überraschend. Natürlich ist die Ausgangssituation heute eine andere, aber deshalb sollten wir uns nicht einreden lassen, die Wahl sei bereits entschieden.

Packen wir es also an. Sagen wir den Menschen während des Wahlkampfes, was die Wahrheit ist. Die unseriösen Versprechen der Union – mitten in der größten Krise – werden mit jedem Tag unglaubwürdiger. Manchmal hat man zwar den Eindruck, zumindest ein Teil der Bevölkerung will belogen werden. Das kann aber kaum die Mehrheit sein. Unsere Botschaft kann daher nur lauten: Wir müssen uns auf sehr schwere Zeiten einstellen, doch mit einer gemeinsamen, solidarischen Kraftanstrengung können wir es schaffen! Nur diese Haltung ist am Ende glaubwürdig und das wird sich auszahlen.

Schauen wir nach Hamburg. Die CDU häuft gemeinsam mit dem grünen Koalitionspartner einen gewaltigen Schuldenberg an. Doch hat die katastrophale Bilanz nur bedingt etwas mit der allgemeinen Wirtschafts- und Finanzkrise zu tun. Schlechtes Regierungsmanagement und eine unsolide Finanzpolitik haben zu einer dramatischen Haushaltslage geführt. 323 Millionen für die Elbphilharmonie (bisher), 190 Millionen für Umbaumaßnahmen an Schulen, die durch die Strukturreform notwendig werden, 250 Millionen für die geplante Stadtbahn, dazu weitere 170 Millionen Euro für Hapag-Lloyd und 1,5 Milliarden für die HSH-Nordbank! Angesichts dieser Zahlen wird man sogar in der Opposition unruhig – werden wir doch mit diesen Problemen nach der möglichen Übernahme der Regierungsverantwortung ebenso konfrontiert sein!

Ich wünsche uns allen einen schönen Sommer und ein paar erholsame Urlaubstage, damit wir mit aller Kraft in die vor uns liegende heiße Wahlkampfphase starten können. Dazu hätte ich noch eine Bitte: Am 19. August wird Franz Müntefering zu Gast auf dem Hamburger Dom sein und dort auf einer Kundgebung in einem großen Festzelt sprechen. Wir sollten für eine ordentliche Mobilisierung sorgen: Bringt Verwandte, Freunde und Nachbarn mit, dann wird das Zelt voll und die Veranstaltung ein Erfolg werden!

Euer

Ingo Eglhoff

„ROSTOCK, HAMBURG, UND SHANGHAI“ BEIM POLITISCHEN FRÜHSCHOPPEN

Von Geraldine Schröder

Im Rahmen eines sonntäglichen Frühschoppens stellte der ehemalige Hamburger Bürgermeister Peter Schulz im Gespräch mit dem SPD-Landesvorsitzenden Ingo Eglhoff sein Buch „Rostock, Hamburg und Shanghai. Erinnerungen eines Hamburger Bürgermeisters“ im Kurt-Schumacher-Haus vor. Die Genossinnen und Genossen verfolgten die Ausführungen von Peter Schulz zu seinem bewegten Leben mit Spannung und erfuhren viele Details aus seiner politischen Karriere in der SPD. Im Dialog mit Ingo Eglhoff, der einige Fakten zu Peter Schulz' Leben darstellte, las dieser Passagen aus seinem über 400 Seiten starken Buch.

Dieses unterhaltsame Gespräch vermittelte einen umfangreichen Einblick in den erlebnisreichen Werdegang von Peter Schulz. Viele persönliche Erzählungen und Erinnerungen des ehemaligen Ersten Bürgermeisters gestalteten dies sehr anschaulich.

Peter Schulz ließ die Zuhörer in die verschiedenen Lebensabschnitte eintauchen; angefangen bei seiner Kindheit in Rostock, über seine Flucht nach Hamburg und seinem Leben hier, sowie den Anfängen seiner politischen Aktivität bis hin zu seinem Amt als Erster Bürgermeister der Hansestadt Hamburg. Zudem gewährte Peter Schulz den Zuhörern Einblicke in ein weiteres spannendes Kapitel seines



Lebens. So war seine spätere Tätigkeit als Rechtsanwalt in Deutschland und China sehr prägend für ihn.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein angeregtes Gespräch mit den Zuhörerinnen und Zuhörern. Schulz erzählte weitere Anekdoten aus seinem Leben, auch noch während er seine Bücher signierte. Insgesamt war dies eine gelungene Veranstaltung, auf der die Besucher einer sympathischen und beeindruckenden Persönlichkeit wie Peter Schulz näher kommen konnten.

Das Buch ist im Handel für 22,90 € erhältlich. Wer ein signiertes Buch erstehen möchte, kann es gerne bestellen: Telefon 280 848 25 oder per E-Mail peterschulz@spd-hamburg.de. ■

SCHULREFORM MUSS SORGFÄLTIGER UND BESSER GEPLANT WERDEN

Der SPD-Landesvorstand hat sich auf seiner Juli-Sitzung mit den Ergebnissen der regionalen Schulkonferenzen und der Standortplanung beschäftigt. In einem einstimmig gefassten Beschluss kritisierte das Gremium die derzeitigen Planungen der Schulbehörde. Der SPD-Landesvorsitzende Ingo Eglhoff erklärte: "Für die Hamburger SPD ist die Frage entscheidend, ob es mehr Bildungsgerechtigkeit gibt und ob die soziale Spaltung der Stadt im Bildungswesen beseitigt wird. Die jetzt angedachte Schulreform führt nach unserer Auffassung dazu, dass von vornherein wieder die Schüler in zwei Kategorien sortiert werden. Die Gymnasiasten, die auf eine akademische Karriere vorbereitet werden und die Stadtteilschüler, die auf eine berufliche Laufbahn vorbereitet werden sollen. So steht es in der Drucksache zum Schulgesetz. Wenn dann noch die Abschaffung des Elternwahlrechts dazu führt, dass die Gymnasien etwa 20 Prozent weniger Schüler haben werden, mit der Folge, dass insbesondere in sozial benachteiligten Stadtteilen - dann die Gymnasien auslaufen werden, führt das zu einer weiteren Benachteiligung und sozialer Spaltung in der Stadt. Und die Möglichkeit der Langform des Gymnasiums durch zuge-

ordnete Primarschulen hat zur Folge, dass der Gedanke der späteren Entscheidung über die Schullaufbahn ausgehebelt wird. Die Eltern werden durch die Primarschulwahl dafür sorgen, dass ihr Kind möglichst frühzeitig auf die "richtige Schule" kommt. Statt nach Klasse 4 wird dann in der Vorschule oder nach Klasse 3 entschieden. Das ist das Gegenteil dessen, was erreicht werden soll."

Eglhoff weiter: "Wir würden es begrüßen, wenn die Mittel nicht in den Umbau des Schulsystems für die Primarschulen gesteckt werden würden, sondern wenn man die Stadtteilschule zu einer gleichwertigen Alternative zum Gymnasium entwickeln würde. Die Gymnasien sollten sich von innen her mit Binnendifferenzierung und Förderung verändern, um von zwei Seiten auf ein gemeinsames System zuzusteuern. Mit einer bezüglich der Finanzierung völlig unklaren und nach aller Voraussicht auch noch unterfinanzierten Primarschule werden die Probleme nicht gelöst und mit Stadtteilschulen, die zum Teil nur von Klasse 7 bis 10 unterrichten, weil die Schülerzahlen für eine Oberstufe nicht reichen, schafft man doch jetzt schon die Problemschulen der Zukunft." ■

ARMUTSBERICHT: DER SENAT MUSS SELBST AKTIV WERDEN

Seit Jahren fordert die SPD-Bürgerschaftsfraktion einen Armutsbericht für Hamburg. Dieser muss detaillierte und zielgruppenspezifische Informationen enthalten - etwa über die Entwicklung von Armut und Reichtum, über die Teilhabechancen, Demografie, Lebensstand oder Pflegebedürftigkeit. Der Bericht soll auch erste Ansätze zur Bekämpfung der sozialen Spaltung aufzeigen. "Nur wenn man Kenntnisse über die Lebenswirklichkeit der Menschen hat, kann man zu ihrem Wohl

Politik machen", sagte SPD-Sozialexperte Dirk Kienscherf. „Der veröffentlichte Armutsatlas des Paritätischen Gesamtverbands kann zwar erste Tendenzen für unsere Stadt aufzeigen, doch er kann keine eigenen Erhebungen ersetzen. Der Senat kennt in vielen Bereichen weder die konkreten Lebensumstände der Menschen in der Stadt, noch die konkreten Problemlagen. Gleichzeitig weiß er nicht, ob seine bisherigen und angedachten Maßnahmen tatsächlich umsetzbar oder Erfolg versprechend sind." ■

LAUFEND GEGEN GEWALT



Auch in diesem Jahr beteiligte sich wieder eine Gruppe von SPD-Läuferinnen und -läufern am Benefizlauf für Frauenhäuser. Die Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen (ASF) hatte in der Partei zum Lauf um die Alster aufgerufen, um damit die Bewohnerinnen der Frauenhäuser und ihre Kinder zu unterstützen.

NEUMITGLIEDERABEND MIT RATHAUSFÜHRUNG

Zum ersten Mal lud die SPD Hamburg am 13. Juli zum Neumitgliederabend ins Hamburger Rathaus. Zum Auftakt der Veranstaltung wurden die Gäste in zwei Gruppen durch den Fraktionsvorsitzenden Michael Neumann und den Bürgerschaftsabgeordneten Uwe Grund durch das Haus geführt. Mit großem Interesse besichtigten die neuen Genossinnen und Genossen die historischen Räume. Mit Witz, Charme und kleinen Anekdoten wurde den Besuchern die spannende Geschichte des Rathauses näher gebracht.

Bei anregenden Gesprächen stärkten sich die Neumitglieder mit Getränken und kleinen Häppchen. Nach einem Grußwort des Landesvorsitzenden Ingo Egloff bot sich die Gelegenheit zum regen Austausch mit verschiedenen Repräsentanten der Hamburger SPD. Kontakte wurden geknüpft, Ideen entwickelt. Viele Neue motivierte diese Veranstaltung zum Einstieg in die aktive Parteiarbeit – der beginnende Bundestagswahlkampf bietet die beste Gelegenheit dazu. ■

Bitte vormerken:

SEMINAR FÜR NEUE MITGLIEDER

Samstag, 7. November 2009



- *Wie finde ich mich als Neuling in der SPD zurecht?*
- *Wie kann ich mich in und für die SPD politisch engagieren?*
- *Was unterscheidet die SPD von anderen Parteien und Organisationen?*

Diese und andere Fragen sollen zusammen mit den neuen Mitgliedern in einem ganztägigen Einsteigerseminar im Kurt-Schumacher-Haus behandelt werden. Eine Einladung mit dem Programm erhalten alle neuen Mitglieder, die in diesem Jahr eingetreten sind, rechtzeitig vor Beginn des Seminars.

Wer grundsätzlich Interesse hat, kann sich bereits jetzt anmelden:

anmeldung@spd-hamburg.de
oder Telefon: 28 08 48 25.

TERMINE IM AUGUST

DIENSTAG, 04.08.09, 17:00
 Bürgerschaftsfraktion im Dialog:
 Lesben und Schwule auf dem Weg
 in die Verfassung. Mit Michael Neu-
 mann und Gabi Dobusch
 Kaisersaal im Hamburger Rathaus.
 Anmeldung: [info@spd-fraktion-
 hamburg.de](mailto:info@spd-fraktion-hamburg.de)

SAMSTAG, 08.08.09 12:00
 Start der Parade zum Christopher
 Street Day mit dem Wagen der
 Schwusos
 Start: Lange Reihe / Ecke Schmilin-
 skystraße
 16:30- 17:30 Uhr: Ingo Egloff am In-
 fostand der Schwusos zum CSD.
 Ballindamm / Ecke Alstertor.

SAMSTAG 15.08.09, 11:00 - 13:00
 Infostand mit dem Bundestagskan-
 didaten Danial Ilkhanipour.
 Grindelallee Höhe Grindelhof

SONNTAG 16.08.09, 17:00 - 19:00
 Grillen an der Alster mit dem Bun-
 destagsabgeordneten Christian
 Carstensen.
 Park an der Krugkoppelbrücke.

**SAMSTAG/SONNTAG 22.08 und
 23.08.09 jeweils 10:00**
 Johannes Kahrs auf dem Hofweg-
 fest ("Dat Uhlenfest"), Infostand:
 Hofweg auf Höhe der Papenhuder
 Straße.

MITTWOCH 26.08.09, 19:30
 Talk in Altona mit Olaf Scholz und
 Berthold Huber (IG Metall)
 Max-Brauer-Schule, Bei der Paul-
 Gerhardt-Kirche 1 – 3, 22761 Ham-
 burg

SAMSTAG 29.08.09, 15:00 - 18:00
 Sommer-/Grillfest des Distrikts Loh-
 brügge mit Hans-Ulrich Klose.
 Am Dorfanger Boberg

SONNTAG 30.08.09, 10.30 - 12:30
 Fröhschoppen zur Bundestagswahl
 mit Ingo Egloff.
 Café Olé in der Schweriner Straße
 23, 22143 Hamburg (Rahlstedt)

SONNTAG 30.08.09, 15:00
 Sommerfest Distrikt Vier- und
 Marschlande mit dem Bundestags-
 abgeordneten Hans- Ulrich Klose.
 Am Gleisdreieck.

Die SPD-Bürgerschaftsfraktion Hamburg sucht ab Mitte September 2009 befristet für ein Jahr

eine wissenschaftliche Referentin / einen wissenschaftlichen Referenten für den Fachbereich Finanzen und Haushalt (Vollzeit)

und

eine Volljuristin / einen Volljuristen (Teilzeit, 20 Stunden)

für den wissenschaftlichen Stab des Fraktionsbüros.

Wir bieten eine interessante, vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit in Politik und Parlament. Dies erfordert ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit, auch außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit in den Abendstunden.

Die Arbeit im Fachbereich Haushalt und Finanzen umfasst die inhaltliche und organisatorische Begleitung der Haushalts- und Finanzpolitik der SPD-Fraktion.

Die juristische Arbeit hat sämtliche Rechtsgebiete abzudecken; Schwerpunkt ist das öffentliche Recht, neben Verfassungsangelegenheiten vor allem das hamburgische Landesrecht.

Wir erwarten:

- engagierte, kontaktfreudige und teamfähige Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter,
- die Bereitschaft, sich in neue Themen- und Arbeitsfelder einzuarbeiten,
- Kenntnisse in der hamburgischen Landespolitik und Identifikation mit den politischen Zielen der SPD.

Ihre Aufgaben:

- Inhaltliche Begleitung der Arbeit der SPD-Fraktion in den jeweiligen Fachgebieten.
- Vor- und Nachbereitung von Fraktions- und Parlamentsgremien.
- Anfertigung von Vorlagen, Anträgen, Anfragen und Gesetzesinitiativen.
- Inhaltliche Vorbereitung von Veranstaltungen im Fachbereich.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an den öffentlichen Dienst. Für Beamtinnen und Beamte besteht die Möglichkeit einer Beurlaubung nach den Sonderurlaubsrichtlinien.

Weitere Auskünfte erteilen: Britta Ernst, Tel. 42831 1335 / Susanne Junge, Tel. 42831 1325.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis 15. August 2009
 erbeten an
 SPD Bürgerschaftsfraktion
 Rathausmarkt 1
 20095 Hamburg

Bürgerschaftsfraktion
 Hamburg

SPD

FÜHRUNGEN FÜR SPD-DISTRIKTE IN NEUENGAMME

Das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Neuengamme ist ein Ort des Gedenkens sowie der Auseinandersetzung mit der Geschichte. Mehr als 100.000 Menschen waren hier während des Zweiten Weltkriegs inhaftiert – auch aus politischen Gründen, darunter Sozialdemokraten wie Kurt Schumacher (1944). Die im Mai 2005 eröffnete Gedenkstätte umfasst das 55 Hektar große ehemalige Lagergelände – und ist damit eine der größten Gedenkstätten Deutschlands. Anschaulich wird der Ort durch insgesamt fünf Ausstellungen, 15 erhaltene Gebäude, durch Denkmäler, Rundwege und Informationstafeln. Die Gedenkstätte bietet interessierten Hamburger SPD-Distrikten zweistündige Führungen über das ehemalige Häftlingslager und durch die Hauptausstellung "Zeitspuren" unter dem besonderen Blickwinkel politischer Häftlinge an. Diese Führungen dauern zwei Stunden und kosten pro Gruppe bei Buchungen ab September 30 Euro (bis September 2009: 60 Euro). Bei Interesse bitte Kontakt aufnehmen mit der Gedenkstättenpädagogin Dr. Iris Groschek, Tel. 428131-521 bzw. E-Mail: iris.groschek@bksm.hamburg.de

**FRAGEN? SORGEN?
 PROBLEME? ANREGUNGEN?**

**WIR SIND FÜR SIE DA!
 SPD BÜRGERBÜRO**

Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg,
 Tel.: 280 848 32 · Di · Mi · Do: 14.00 - 16.00 Uhr

poliTisch

Der SPD Politik-Talk mit Fraktionschef Michael Neumann und Abgeordneten zu aktuellen Themen

Stadtentwicklung – zwischen Elbphilharmonie und Sozialem Wohnungsbau

Diskussion mit Michael Neumann und den Stadtentwicklungsexperten Christian Carstensen, Mitglied des Deutschen Bundestages und Andy Grote, Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft.

16. August 2009

11-13 Uhr, Schauspielhaus-Kantine
 Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

Anmeldung und Fragen:

poliTisch@spd-fraktion-hamburg.de

Bürgerschaftsfraktion
 Hamburg

SPD

IMPRESSUM

Herausgeber:

SPD-Landesorganisation Hamburg, Ingo Egloff

V.i.S.d.P.: Karin Timmermann

Redaktion: Jörg Schmoll

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe:

10. August 2009

Anschrift: Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg

Layout: n.darwitz@lang-dv.de